



Landeskulturkonferenz 2025

Teilhabe junger Menschen von A-Z

Ein zusammenfassender Beitrag von Kulturstatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck

Es heißt ja in den Sprüchen der Weisen: „Die Jugend ist die Frage, das Alter die Antwort, - ich füge hinzu: allerdings leider oft unverständlich.

Ich danke Euch allen – auch im Namen der Ministerin, dass ihr zur zweiten Landeskulturkonferenz gekommen seid. Ich hoffe, es hat Euch Freude gemacht und etwas gebracht! Ich danke ganz besonders allen Mitwirkenden vor uns und hinter den Kulissen – und allen, die dieses Programm vorbereitet haben!

Wenn mich mein Kurzzeitgedächtnis nicht im Stich lässt hörten wir bzw. hörte ich so manches zum Thema, was uns weiter beschäftigen sollte bzw. wird! Zum Beispiel:

Aktiv einbeziehen

Beteiligung auf Augenhöhe

Coole Kultur und Codes der verschiedenen Communities

Diversität abbilden

Entscheidungen nicht über die Köpfe junger Menschen treffen

Feedback geben können

Generationswechsel und Generationenkonflikte

Hindernisse und Hochkultur (Hochkultur, leider nur ab Abitur, ist einer meiner privaten Merksätze!)

„Ihr habt Euch ja wirklich für uns interessiert!“

Jugendgerechte, erreichbare und bezahlbare Räume – ohne Konsumzwang!

Krieg, Klima, KI, Kreativität, Klassisches Kulturverständnis, Kosten, ein kostenloses Deutschlandticket und „Kulturelle Teilhabe ist mehr als kulturelle Bildung.“



Landesweite und **l**angfristige Kulturpolitik auch in **l**ändlichen Räumen orientiert an der **L**ebensrealität junger Menschen, weil Kultur ein **L**ebenselexier ist!

Mitentscheiden und mitmachen dürfen – und: **M**edien und **M**obiliät sind ganz wichtig für junge **M**enschen

Nicht belehren, - begleiten!

Ob ich hier dauerhaft wohnen bleibe?

Poster und **P**lakate weiterhin wichtig

Quo vadis? (Wie kann ich die Welt und mich selbst verstehen – und wohin geht mein Weg fragen sich junge Menschen?)

Räume schaffen!

Selbstbestimmung, **S**elbstwirksamkeit, **S**elbstbewusstsein, **S**elbst-Sein-Dürfen -

Traditionelle Formate sind auch Kultur

Unsicherheit und **Ü**berforderung

Vielfalt begrenzt in ländlichen Räumen

Weniger Bürokratie, mehr Action!

X wie X-Change – Austauschformate, in denen junge Menschen sich beteiligen, mitgestalten und voneinander lernen

Yes, we can!

Zum Schluss kann ich mich nur Sarah Jäger anschließen, die mich fast an unseren Willy Brandt erinnerte, als sie sagte: „Mehr Jugend wagen!“

Kommt alle gut heim! Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr, allen, die ich nicht mehr sehe!